





Zeit vom 1. Januar 1915 bis dahin 1916 wird jetzt vorgegangen. Um zunächst festzustellen, wer den Erfordernissen des Alters von wenigstens 30 Jahren und des mindestens zweijährigen Wohnsitzes hier selbst genügt, haben wir Formulare drucken und verteilen lassen, um deren schleunige und sorgfältige Ausfüllung wie die Hauswirte und Mieter dringend erluden.  
Merseburg, den 18. Juni 1914.  
Der Magistrat.

**Gottesdienst-Anzeigen**  
Sonntag, den 21. Juni (2. n. Trinitatis.)  
Gemeinsam wird eine Kollekte für die Stadtmision in Halle.  
Es ergehen:  
Dom. Vorm. 10 Uhr: Pastor Werther.  
Vorm. 11 Uhr: Diakon Witte.  
Vorm. 11 Uhr: Superintendent Böhren.  
(Mittagsgottesdienst)  
Abends 7 1/2 Uhr: Jungfrauen-Verein.  
Stadt. Vorm. 10 Uhr: Pastor Werther.  
Vorm. 11 Uhr: Kinder-gottesdienst.  
Vorm. 11 Uhr: Rindergottesdienst.  
Abends 8 Uhr: Jünglingsverein. — Pastor Werther.  
Dienstag abends 8 Uhr: Ev. Mädchenbund St. Margin, Mühlstraße 1. — Pastor Riem.  
Mittwoch, den 24. Juni, abds. 8 Uhr: Zusammenkunft des ev. Mädchen Vereins St. Thomea im Pfarrhause.  
Volksbibliothek und Vesperale geöffnet  
Sonntags von 11—12 1/2 Uhr mittags.  
Katholischer Gottesdienst.  
Sommergottesdienstordnung. 6 Uhr: Vesper; 7 Uhr: Frühmesse; 8 1/2 Uhr: Hochamt und Predigt, nachm. 2 Uhr: Christenlehre oder Andacht.  
Private Anzeigen

**Döllauer Missionsfest.**  
Am Sonntag, den 28. d. Mts. (3. S. n. Trin.) um 3 Uhr soll wieder das **Missionsfest** im **Döllauer Schloßpark** gefeiert werden.  
Festpredigt: Superintendent von Gersdorff-Naumburg.  
Festbericht: Missionsdirektor K a u s c h -Berlin.  
Alle Missionsfreunde sind herzlich eingeladen.  
Der Vorstand.

**Tivoli-Theater**  
Dir. Max Eshardt.  
Sonntag, den 21. Juni 1914, nachmittags 4 Uhr  
**Goldkieschen.**  
Große Kinderfomödie in 5 Akten.  
Abends ab 7 Uhr  
**Großer bunter Abend mit Sommernachtsball**  
im Garten u. Saal des „Tivoli“. Eintritt ohne Unterschied 50 Pfg.  
Dienstag, den 23. Juni 1914  
Novität. Zum 1. Male.  
**Der lustige Rakadu.**  
Operette in 3 Akten v. Feingewin.  
Mittwoch, den 24. Juni 1914  
Zum letzten Male:  
**Volks-Vorstellung.**  
**Der Postillon von Longjumeau**  
Kom. Oper in 3 Akten von Adam  
Preis: 1,00 0,70, 0,45, 0,30.  
Beginn der Vorstellungen 8 1/2 Uhr.  
Sonntags findet bis 2 Uhr der Vorverkauf bei Kaufmann Frahnert, von 2 Uhr ab im Tivoli statt.

**Städtische Pflichtfeuerwehr.**  
Ältester Jahrgang 1911/1914.  
Freitag, den 26. Juni 1914, abends 8 Uhr, im Gerätehause Halleische Straße 19  
**Ablung u. Abgabe der Binden.**  
Der städtische Branddirektor.

**Bin bis einschließlich 8. Juli verreist.**  
Dr. med. Witte.

**Obstverkauf.**  
Die Hartobst- u. Pflaumenernte der Gemeinde Dörstewitz soll **Sonntags, den 27. d. M., nachmittags 4 Uhr** im hiesigen Gasthause öffentlich meistbietend verkauft werden.  
Dörstewitz, den 20. Juni 1914.  
Der Gemeindevorsteher.

**Obstverpachtung.**  
Der Obstanbau an den Bäumen der hiesigen Rittergutsplantage soll freihändig verpachtet werden. Bewerbungen sind zu richten an **Rittergut Gensä b. Merseburg.**

**Nicht heiraten**  
od. verloben, bev. Sie sich üb. zukünft. Person, über Familie, Mitgift, Ruf, Vorleben etc. genau informiert haben. Diskr. Spezialauskünfte besch. überall billigst  
„P h o i x“, Weltauskunft und Detektiv-Institut, Berlin W. 35.

**Bestes Brennholz**  
billig abgegeben  
Gärtnerstr. 4.

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme und Freundestreue von nah und fern, in Wort und Schrift, sowie für den überaus reichen Blumenschmuck und das ehrende Geleit bei der Beerdigung meiner innigstgeliebten, guten Frau, unserer teuren, treusorgenden Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, sagen wir Allen unseren  
**herzlichsten Dank.**  
Merseburg, den 18. Juni 1914.  
Im Namen der Hinterbliebenen  
**Ernst Looke u. Kinder.**

**Obstverpachtung.**  
Die Hartobstnutzung an den Bäumen der Straße Altern—Merseburg—Leipzig in km 49,0—49,7+47 bei Bündorf soll **Dienstag, den 23. Juni, vormittags 9 1/2 Uhr** im Gasthause zu Bündorf öffentlich meistbietend verpachtet werden. Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.  
Merseburg, den 11. Juni 1914.  
K r e h n i n g, Straßenmeister.

**Schneiderinnen, Putzmacherinnen, Modistinnen etc.**  
**Lohnender Nebenverdienst.**  
Allererste Corsetfabrik Deutschlands vergibt Annahmestellen für Corset-Reparaturen, -Wäsche, -Veränderungen und Neubestellungen von Corsets gegen **hohe Provision**. Unterstützung durch Kataloge und Inserate auf Kosten der Fabrik. Bewerbungen seitens geeigneter Damen mit genauer Darlegung der Verhältnisse erbeten unter „625“ an die Expedition dies. Zeitung.

**+ Flechtenkrankheiten +**  
nasse und trockene Flechte, Kopf-, Körper-, Bart- und Schuppen-Flechte selbst in den veralt. und hartnäckigsten Fällen wenn man sich vertrauensvoll schriftlich und mündlich an mich. Erteile gern jedem Flechtenkranken Rat und Hilfe, wie man von dem schrecklichen Uebel befreit werden kann und wie ich mich selbst nach jahrelangem und schwerem Leiden geheilt habe. Feinste Referenzen, Dankschreiben, Anerkennungen und Heilungen in hartnäckigen und alten Fällen liegen zur gef. Einsicht offen.  
**Wilhelm Kremer, Essen-Kuhr, Rattenfängerstr. 201.**

**Fahnen**  
Bänder, Abzeichen, Theaterbühnen, Diplome.  
**Weim. Fahnenfabrik H. Schott, Weimar.**

**Luhns**  
Wasch-Extrakt mit Rohband  
Salm-Jerd-Kern  
Luhnit-Seife  
Abrador-Bimsstein-  
Seife 10 Pfg.  
Luhns Seifen-Fabriken-Barmen

**Ich befrage**  
schnell und diskret zu fulanten Bedingungen  
Käufer u. Teilhaber für Geschäfte, Fabriken, Hotels, Landgüter, industrielle Unternehmungen usw. **Alfred Krawitzki, Leipzig, Brodhausstr. 30, II.**  
Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache kostenlos.  
**Formulare über Wehrbeitrags- Zu- und Abgangsbelege,** welche zur Ueberweisung von Wehrbeitragspflichtigen von den Gemeinde- u. Ortsvorständen zu beugen sind, hat die **Kreisblatt-Druckerei** vorrätig.

**Schreibkräfte zur Aushilfe**  
von Mitte Juli ab gesucht. Bedingung gute Hand- und Zehlfähigkeit sowie Zuverlässigkeit bei Abschriften, Meldungen an die Sparskassen des Kreises Merseburg. Ältere eheliche Frau möchte bei älterem einfachen Herrn einen kleinen Haushalt führen in Stadt oder Land. Gefällige Offerten an Frau Siegel, Weitzenfels a/S., Leipzig, Gertr. 113.

Alle Welt putzt mit  
**Globus-Putzextrakt**  
dem besten Metallputz.  
In Dosen à 10 u. 20 Pfg.  
überall erhältlich.

**Brühen Sie**  
an Hand interess. neuer Praktikafotos die Qualität und vorteilhaften Preise der Sturmvogel Erzeugnisse. Wir führen leichte und elegante Fahrräder, praktische und mit allen Neuerungen ausgestattete Nähmaschinen, alle Zubehörtteile, auch elektrische Apparate, Taschenlampen, Kofferapparate und noch viele praktische Neuheiten. Unsere Vertretung ist lohnend und gewinnbringend. Katalog gratis und franco.  
**Gebr. Grüttner, Berlin-Halensee 106.**

**Schon beim Kinde**  
soll eine regelmäßige konsequente Pflege und Reinigung des Haares einsetzen. Das Kind ist durch den Verkehr mit Spiel- und Schulgenossen der Verunreinigung und Übertragung von Haarkrankheiten besonders ausgesetzt. Bei regelmäßigen Waschungen des Kopfes und Haares mittels  
**Shampoo**  
mit dem schwarzen Kopf wird der Übertragung von Haarkrankheiten vorgebeugt und durch den Waschprozess zugleich die Zersetzungsprodukte der Haut, sowie der Staub und Schmutz beseitigt und die natürlichen Funktionen der Haare gehoben. Man verlange beim Einkauf ausdrücklich „Shampoo mit dem schwarzen Kopf“ mit der nebenstehenden Schutzmarke und folgende Nachnahmen des Original-Fabrikates kategorisch ab: (Paket 20 Pfg., 7 Pakete Mk. 1,20) auch mit „E. Teer“, Kamillen-, Schwebel-, Sauerstoff-, Kräuter-, Lanolin-, Birkensalben- oder Peruvianin-Zusatz. Paket 25 Pfg., 7 Pakete Mk. 1,50 in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerie-Geschäften erhältlich.  
Alleinig. Fabrik: Hans Schwarzkopf G. m. b. H., Berlin N. 37.

**Gevoztigt DÜRKOPP.**  
FAHRRÄDER & NÄHMASCHINEN  
PREISWERTESTE FABRIKATE  
Spezialität: Fahrräder mit konzentrischem Ringlager & Eigenes Patent Leichteste kettenlose Fahrräder  
Nähmaschinen aller Systeme für Hausgebrauch, Gewerbe und Industrie  
**DÜRKOPPWERKE AKTIENGESELLSCHAFT BIELEFELD, BERLIN, STUTTGART**  
Vertreter: Otto Erdmann Wwe., Merseburg, Stufenstr. 4. Gust. Krause, Zöschen. Bruno Schneider, Mücheln.

Seit über 25 Jahren ist  
**Lanolin-Cream** „Pfeilring“  
in Tuben und Dosen überall erhältlich  
das unübertroffene Beste zur Hautpflege.  
**Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft.**  
Abteilung Lanolin-Fabrik Martinkenkelfeld, Charlottenburg, Salzufer 16.

**Landwirte,**  
Landwirtschöbue, Fachkundige Interessenten usw. mit 5000 bis 20 000 Mark Barcapital, finden hochlohnende und angenehme Exzellenz als Bezirksdirektor, Inspektor, Vertrauensmann oder dergl. bei großzügiger Landbank; auch nebenberuflich. Wobnort kann beibehalten werden.  
Angebote mit genauer Angabe der Verhältnisse sind zu richten an **Deutsche Güterbau, Berlin W. 8.**

**Militär-Reklamationen**  
auf Zurückstellung und auf Entlassung zu haben in der  
**Kreisblatt-Druckerei.**

Aufmerksame Bedienung. Mässige Preise.

## Karl Zänzer

Merseburg. Adolf Schäfers Nachf. Entenplan 7  
**Spezialgeschäft**  
für (185)  
**Leinen- und Baumwollwaren,  
Tischzeuge, Handtücher, Hauswäsche,  
Bettfedern und Betten**

Fernspr. 259.

Sollte Qualitäten. Grosse Auswahl.

### Der Dampfeinkochapparat „Bade-Duplex“


ist derjenige Apparat, welcher sich innerhalb einiger Jahre die größte Zufriedenheit erworben hat, immer größer wird der Umsatz in Dampf-Einloch-Apparaten, jede Hausfrau, die einen Dampf-Apparat besitzt, empfiehlt ihn weiter, wegen seiner einfachen Handhabung.  
Große Ersparnis an Heizmaterial und Zeit. Kein umständliches Beobachten des überflüssigen Thermometers.

Ferner empfehlen  
**Einmach-Gläser** verschiedener Systeme zu jedem Apparat passend.

**Gebr. Seibicke.**  
Eisenhandlung. Merseburg.

### Zahn-Atelier Willy Muder

MERSEBURG      Inh.: Hubert Totzke,  
Markt 19, 1. Et.      Dentist.  
Telf. Nr. 442.      Sprechstunden u. 8-6 Sonntags u. 8-1.



**Angenehmer, weicher und elastischer Gang  
Keine Erschütterung • Keine Ermüdung  
Ungemein dauerhaft!**

Verlangen Sie von Ihrem Schuhmacher ausdrücklich  
**Absätze Continental**

### PERZINA Mignon, 150 cm lang, nur 1300 Mk., der beste kleine Flügel.

schon von 750 Mk. an, anerkannt bestes Fabrikat.  
Generalmusikdirektor Mikorey schreibt: Die Perzinadflügel vereinigen die Vorzüge der Blüthner- und Bechsteinflügel in sich. Es sind ganz hervorragende, in Ton und Technik erstklassige Fabrikate. Die Perzina-Mignonflügel sind Wunderwerke, sie haben eine grosse Zukunft.

**Alleinvertretung Herm. Lüders, Mittelstr. 9-10.**  
Halle a. S. Aelteste Pianohandlung am Platze. Halle a. S.  
Vertreter von Schiedmayer & Söhne, Förster-Leipzig, Weissbrod, Kuhse, Thürmer. (1263)

# Persil

## wäscht und desinfiziert Säuglingswäsche

### Henkel's Bleich-Soda

Mit Rücksicht auf den frühzeitigen Beginn der

## Saison- u. Inventur-Ausverkäufe

benachbarter Handelskammerbereiche habe ich mich, um für den Ferien- und Reisebedarf meiner Kundschaft ebenfalls gleiche Vorteile zu bieten, entschlossen,  
**besonders billige Gelegenheitsangebote** zusammenzustellen. Die Preise hierfür sind in roten Zahlen gekennzeichnet und **rein netto**. — Änderungen werden billigst berechnet.

- 1 grosser Posten Staub-Paletots aus Alpaca u. Popeline **4.90 7.90**
- 1 „ „ lge. u. 3/4 lange Staub-Mäntel letzte Neuheiten **7.90 12.50 15.—**
- 1 „ „ Damen-Costüme auch Backfisch- u. Frauengrößen aus engl. gea. und modernen uni Stoffen **6.75 12.50 18.— 25.— 32.—**
- 1 „ „ weisser und ballfarbener Damenkleider aus Stickereistoffen Tüll und Chiffon etc., im Preise 20—30 % herabgesetzt.
- 1 „ „ coul Strassenkleider aus Eolienne Voile und leichten Sommerstoffen im Preise 20—40 % herabgesetzt.
- 1 „ „ feiner seidener Blusen bis 30 % herabgesetzt.

Grosse Posten weisse Batistblusen zum Aussuchen in Serien eingeteilt a **45 Pfg. 1.25 1.95 2.60 3.90**

1 grosser Posten garn. Damenhüte nur letzte Neuheiten im Preise ganz besonders tief herabgesetzt.

**Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten.**

## Otto Dobkowitz, Merseburg.

### Vorteilhafte Möbel-Offerte!

Hochelegante Salons, Speise-, Herren- und Schlafzimmer, sowie komplette Küchen. Einzelmöbel aller Art!

Günstige Gelegenheit für Familien und Brautleute.

Da meine Lokalitäten per Ende Oktober 1914 anderweitig vermietet sind, gebe ich auf meine Preise gegen Kaase jetzt teils bis **25%**

## Carl Breitschädel, Leipzig

Wintergartenstrasse 16, gegenüber Krystallpalast.

### National-Mangeln

für Hand- und Kraftbetrieb, ohne die gefährlichen Gefährden und den unangenehmen Längsbalken. Eine Aufsehen erregende Konstruktion!

Sichern Sie sich die Mangel f. Ihre Weg. u. Sie werden riefenden Zulauf haben, wie alle n. and. Kunden. Vertr. **Ernst Herrschau, Maschinen-Fabrik Chemnitz. (2016)**

### F. A. Hoppen, Patentanwalt

Halle a. S., Leipzigerstr. 9.  
Telephon 4938.  
Berlin, Neuenburgerstr. 15.

### Ernsthafte Käufer u. Teilhaber

für Geschäfte, Gewerbe, Industrie, Landwirtschaft, Grundbesitz usw.  
**weist sofort nach**  
Leipzig, Katharinenstr. 17.  
Gegründet 1902.  
Großzügige und durchgreifende Vermittlung über ganz Deutschland.  
Berl. Sie unverbindlichen Besuch.

Das Sündenbleiben der Sozialdemokraten beim Kaiserhof, Merseburg, 20. Juni.

In der Öffentlichkeit wird noch immer die Frage erörtert, ob gegen die Sozialdemokraten, welche beim Ausbruch des Kaiserhofes unläufig im Reichstage sitzen geblieben sind, strafrechtlich einzuschreiten sei oder nicht.

Es wäre ein schwerer politischer Fehler, selbst wenn man eine Verurteilung der Sozialdemokraten erzielte, diese indirekt zu Würgern machen würde.

Schon die andauernden Preiserrörterungen über den Fall sind schädlich. Der rechte Standpunkt scheint vielmehr der zu sein, daß man die Fregelle der Sozialdemokratie ignoriert und ihr vor allem nicht diejenige Bedeutung beimißt, wie das diese Zeitungen tun.

Dass die Möglichkeit, ja die Wahrscheinlichkeit eines Freispruchs vorliegt, läßt nachstehender Artikel der „Neuen Politischen Korrespondenz“ erkennen, der im Auszuge lautet:

Schon über die erste grundlegende Frage, ob in dem Sündenbleiben beim Kaiserhof an sich der Tatbestand der strafbaren Majestätsbeleidigung zu finden ist, gehen die Meinungen schroff auseinander. Das Reichsgericht hat die Frage bekanntlich verneint.

Die Tochter des Missionars.

Roman aus Südwesafrika von D. Ester.

Einige Feuer wurden angezündet und man gab sich der wohlverdienten Ruhe hin, nachdem zur Sicherung des Lagers einige Posten aufgestellt und mehrere Patrouillen abgeschickt waren.

Leutnant Hildebrandt selbst ritt eine Strecke weiter in das Tal hinein, um sich eine Übersicht über das Gelände zu verschaffen; aber bald mußte er umkehren, höher und höher stiegen die Gipfel des wilden Berglandes empor.

Der Offizier kehrte in das Lager zurück. Hier fand er jedoch die zurückerwartete Patrouille des Unteroffiziers Döring schon vor, welche zwei schwarze Buschmänner gefangen genommen und mitgebracht hatte.

Ob sie von der Rüberbande der beiden weißen Männer und des Hererokapitäns Samuel Kumbach hätten?

Ja, sie hätten sie in dem Gebirge gesehen. Ob sie wüßten, wo sie sich jetzt aufhielten? Ja, auf dem Gipfel des Spitzberges hätte die Bande ihr Lager aufgeschlagen.

Die überwiegende Ansicht geht aber dahin, daß sich die Abgeordneten in Ausübung des Berufes befinden, bis sie auseinandergelangen sind. Die im unmittelbaren Anschluß an die formale Erklärung der Schließung erfolgte Kundgebung des Reichstages fällt demnach noch unter die Ausübung des Berufes der Mitglieder und ist daher auch noch durch ihre Immunität gedeckt.

Turnen und Jugendspiele in den Fortbildungsschulen.

In einem Erlaß des Handelsministers wird darauf hingewiesen, daß Turn- und Jugendspiele nur an verhältnismäßig wenigen Fortbildungsschulen veranstaltet werden. Gerade aber die Fortbildungsschulen, denen die gewerblich tätige Jugend in dem für die geistige und die leibliche Entwicklung so wichtigen Lebensalter zwischen 14 und 18 Jahren angehört, dürfen die reichen Hilfsmittel, die eine planmäßige Pflege der Leibesübungen für die körperliche Erziehung und die sittliche Etablierung des heranwachsenden Geschlechts bietet, nicht ungenutzt lassen.

Die Aufnahme des Turnens und der Jugendspiele unter die Pflichtfächer der Fortbildungsschule soll daher mit Nachdruck gefördert werden. Namentlich ist darauf hinzuwirken, daß für die Klassen der ungelerten Arbeiter ein solcher Pflichtunterricht eingeführt wird.

Der Elberfelder Mordprozeß, Elberfeld, 19. Juni.

Der Zeuge Kaufmann Ehlers hat die Angeklagte Wilden im Jahre 1912 kennen gelernt. Auf die Frage des Vorsitzenden, ob ihm die Wilden etwas über den Besuch bei Rettelbeck erzählt habe, bemerkte er: Ja, sie sagte, sie hätte Dr. Rettelbeck gewissermaßen mit Worten die Pistole auf die Brust gesetzt und erklärt: Heirate mich oder rehabilitiere mich sonst irgendwie.

Ja — aber zu Pferde könne man nicht dorthin gelangen. Es gäbe nur einen Zugang zu der Spitze des Berges, durch eine enge Schlucht, wo nur ein Mann hinter dem andern gehen könne.

Der Entschluß Leutnant Hildebrandts war rasch gefaßt. Noch in der Nacht wollte er aufbrechen, die Buschmänner sollten ihn führen, man wollte die Schlucht während der Dunkelheit ersteigen, um die Räuber am frühen Morgen zu überfallen.

Die Schwarzen nickten grinsend und zeigten sich bereit, die Führung zu übernehmen.

In der Nacht wurde aufgebrochen. Einige Leute mußten bei den Pferden zurückbleiben — mit den übrigen Reitern, etwa vierzig an der Zahl, drang Leutnant Hildebrandt in die Berge ein, an der Spitze Unteroffizier Döring mit fünf Mann und den beiden schwarzen Führern.

Die Nacht ist stockdunkel, der Boden mit Felsstrümmern und spigen Steinen bedeckt. Ab und zu hört man einen dumpfen Fall, einen leisen Stich, wenn einer der Leute über einen Stein oder Baumstamm gefallen ist.

Jetzt aber beginnt der schwierigste Teil des Marsches. Weg und Steg gibt es hier nicht, man muß klettern, mit Händen und Füßen sich anklammern, das Gewehr an den Riemen über den Rücken schüttern. Oft sind die Felsen so hoch und steil, daß einer auf die Schultern des andern steigen muß, um den nächsten Absatz zu erreichen; der letzte wird am Gbewehriemen heraufgezogen.

richtet auch hier bei euch fürchtbar nach Pulver. — Hierauf wurde die kommissarische Aussage der wegen Krankheit am Erscheinen verhinderten Frau Affessor Springmann verlesen. Die Zeugin hat ausgesagt: Ich bin die Schwester des verstorbenen Rettelbeck. Mein Bruder hat nämlich Hilber aus Fräulein Wilden in der Tasse getragen, außerdem hatte er auf dem Schreibtisch einen Abguss ihrer Hand und ein Bild von ihr.

Ein Zeuge bezeugt, daß Rettelbeck ihm erzählt, er habe dem Mädchen stets gesagt, daß er es nicht heiraten könne. Das Mädchen habe das gemerkt. Ein anderer Zeuge sagt aus, daß Dr. Nolten ihn gegenüber gelegentlich Äußerungen getan hat, die Wilden habe einen ungehorenen Haß gegen den Affessor und werde nicht eher ruhen, bis er unter der Erde liege.

Frau Hesse, die Schwester des verstorbenen Rettelbeck, erzählt, sie habe ihren Bruder auf der Erde liegend gesehen, er rief aus, sie hat mich geschossen. — Vorsitzender: Wissen Sie das genau, sagte er nicht vielleicht, ich bin geschossen. Sie er deutlich gesagt, daß sie ihn geschossen habe? — Zeugin: Ja, ich weiß es ganz genau, er hat gesagt, sie hat mich geschossen.

Die Verhandlung wurde darauf am Sonnabend vertagt.

Zeltgebilde Betrachtungen, Sommersanfang.

Der Frühling geht vor hinten, — Der Sommer will beginnen, — Die schönsten Blumen blühen, — Und Sonnwendfeuer glühen, — Glühwürmchen schwärmt im Dunkeln — Und läßt sein Lichtlein funkeln, — Da ruft der Mensch patetisch: — Wie lieblich und poetisch! — Es reifen viele Früchte — Im hellen Sommerlichte, — Gemüß, Kirichen, Beeren, — Die wir in Maff verzehren, — Der Landmann mit Beagen — Sieht: Lohndend vor sein Blagen, — Das wogende Getreide — Ist seine Augenweide! — Die Falter schwirren, die lösen, — Das ist die Zeit der Rosen, — Die viele Menschen preise — Auch als die Zeit der Reifen. — Sie sorgt für uns aufs beste — Auch als die Zeit der Freise — Und Turner, Schügen, Sänger, — Sie säumen jetzt nicht länger! — In altgewohnter Weise — Geht mancher auf die Reife, — Wer Geld hat, reißt zum „Baden“, — Wer keins hat, nun den laden — Die Bäche ein und Teiche, — Er tut dabeim das gleiche, — Nur wird ein solches „Baden“ — Dem Portemonnaie nicht schaden! — Der Sommer will beginnen, — Der Frühling eilt vor hinten, — Doch sandt er noch zum Schluß — Manch Bö mit bösem Guffe, — Er hat, was uns bekümmert, — „Erlaß 3.“ zertrümmert,

Den immer noch einen Weg, eine Felspalte, einen Felsgrat, auf dem man vorwärts kommen kann.

Ohne diese schwarzen Führer hätte man diesen Pfad niemals gefunden.

Endlich, nach mehrstündigem atemlosem Steigen ist die Höhe erreicht. Jetzt ist aber auch die Kraft der Reiter fast erschöpft. Tomüde, mit zerrissener Kleidung und zerfetzten Händen, von Durst geplagt, sinken sie auf dem felsigen Grund nieder, der schon die Strahlen der Sonne heiß zurückwirft.

Leutnant Hildebrandt sucht mit seinem Krimstecker den Horizont und die Kluppen der nächsten Berge ab. In hoher Luft kreisen einige Geier, ein Zeichen, daß Menschen in der Nähe sind, die vielleicht einiges Vieh oder Wild geschlachtet haben, dessen Blutgeruch die Geier anlockt.

Und richtig, da hinter den Felsblöcken auf der höchsten Kuppe des Plateaus hoch einige braune Gestalten, die rasch auftauchen, um ebenso rasch zu verschwinden.

Das sind die Späher der Rüberbande, die sich dort oben hinter den Felsen verbergen und hier lauern.

Die schwarzen Führer befähigen dies dem Offizier. Jetzt ist keine Zeit mehr zu verlieren, will man den Rübern nicht Gelegenheit geben, sich in den Felsenkluchten zu verlieren.

In raschen Worten erklärt der Offizier den Reitern die Sachlage, er zeigt ihnen die Stellung des Gegners, die er mit einem Teil seiner Patrouille in der Front angreifen will, während eine starke Patrouille unter Unteroffizier Döring von der Flanke her vorgehen soll.

(Fortsetzung folgt.)

Bayreuth, 19. Juni. In der Klagekammer der Frau Hofpastorin Stöde Weiler in München gegen ihre Mutter Frau Sofina Wagner in Bayreuth wegen Feststellung der Vaterchaft Richard Wagners hat die Zivilkammer des Landgerichts Bayreuth heute folgendes Endurteil verkündet: Die Klage wird abgewiesen, die Klägerin hat die Kosten des Rechtsstreites zu tragen.

